

Elternbriefe in verschiedenen Sprachen schreiben

Beitrag von „Zauberwald“ vom 22. Mai 2022 09:55

Hallo alle,

ich habe viele verschiedene Nationen in der Klasse und manche Eltern können weder deutsch noch englisch. Bei wichtigen Informationen helfe ich mir derzeit mit dem google-Übersetzer, aber ich glaube, der ist gar nicht so gut und es ist auch umständlich. Ich kopiere den übersetzten Text in word und schreibe alles nochmals in deutsch, aber es muss doch etwas Besseres geben....

Beitrag von „der doctor“ vom 22. Mai 2022 10:01

deepl.com

Ist von der Übersetzungsqualität Google und co deutlich überlegen (zumindest Deutsch-Englisch, den Rest kann ich nicht beurteilen) und kann auch ganze Dokumente übersetzen (hab ich aber noch nicht getestet)

Beitrag von „Zauberwald“ vom 22. Mai 2022 10:19

[Zitat von der doctor](#)

deepl.com

Ist von der Übersetzungsqualität Google und co deutlich überlegen (zumindest Deutsch-Englisch, den Rest kann ich nicht beurteilen) und kann auch ganze Dokumente übersetzen (hab ich aber noch nicht getestet)

Ukrainisch ist natürlich nicht dabei. Ich möchte den Eltern derzeit ungern auf russisch schreiben, obwohl mein russisches Kind die ganze Zeit mit den Ukrainern auf russisch kommuniziert.

Moldawisch gibt es auch nicht, aber da kann ich wohl rumänisch nehmen.

Beitrag von „icke“ vom 22. Mai 2022 10:57

Leider habe ich auch keinen heißen Tipp. Wir nutzen an der Schule "Schoolfox", da können Eltern sich die Briefe automatisch übersetzen lassen. Aber auf welchem Übersetzungsprogramm das basiert, weiß ich auch nicht und wie gut das funktioniert, kann ich nicht beurteilen. Aber gerade wenn man viele verschiedenen Sprachen hat, reduziert es den Aufwand.

Wenn ich diese Eltern anschreibe, bemühe ich mich um möglichst einfache Sätze und Wörter in der Hoffnung, dass es dann halbwegs verständlich übersetzt wird.

OT: wenn "mein" ukrainischen Kind in den Translator spricht übersetzt es mir regelmäßig völligen Quatsch. Ist das bei euch auch so? Oder liegt es an dem Kind? Eine unserer Erzieherinnen glaubt, dass er sich sehr speziell ausdrückt, weil das Problem bei anderen Kindern so nicht auftauchen würde.

Beitrag von „Humblebee“ vom 22. Mai 2022 11:07

Wir haben jetzt auch einen ukrainischen Schüler, im beruflichen Gymnasium. Er saß am Donnerstag Morgen plötzlich bei einer Kollegin im Religionsunterricht (plötzlich für sie, da die Abteilungsleiterin leider vergessen hatte, ihr über diesen neuen Schüler Bescheid zu geben). Laut Auskunft der Schulleitung nimmt er aber am ukrainischen Online-Unterricht teil und wird jetzt im Sommer seinen Schulabschluss darüber erreichen. Bei uns ist er wohl nur, weil seine Mutter möchte, dass er "unter junge Leute kommt". Er spricht gut Englisch, hat aber zu der Religionskollegin gesagt, dass er im Moment keine Lust hat Deutsch zu lernen, weil er davon ausgeht, dass seine beiden Geschwister, seine Mutter und er bald wieder in die Ukraine zurückkehren werden.

Beitrag von „Susannea“ vom 22. Mai 2022 11:32

Zitat von Zauberwald

Hallo alle,

ich habe viele verschiedene Nationen in der Klasse und manche Eltern können weder deutsch noch englisch. Bei wichtigen Informationen helfe ich mir derzeit mit dem google-Übersetzer, aber ich glaube, der ist gar nicht so gut und es ist auch umständlich. Ich kopiere den übersetzten Text in word und schreibe alles nochmals in deutsch, aber es muss doch etwas Besseres geben....

Bei uns werden die Briefe dann von den Arabisch-, Türkisch und Russischlehrern übersetzt, manchmal auch von Eltern, aber meist eben Muttersprachler, es muss jedenfalls niemand von uns per Übersetzer o.ä. übersetzen.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 22. Mai 2022 12:02

Wir haben teams, wobei sich nicht alle Eltern angemeldet haben. Ich habe von den Betroffenen teilweise auch keine e-mail-Adressen, so dass ich die Nachrichten dieser Kinder in Papierform weitergebe. Es funktioniert auch irgendwie, aber es nervt mich auf diese Art.

Beitrag von „Cat1970“ vom 22. Mai 2022 12:37

Ich habe auch noch keine tolle Lösung gefunden, sondern suche mir Teile aus fertigen Elternbriefen in den betreffenden Sprachen im Netz raus. Den Rest auch mit google oder deepl. Es gibt da ja viele Vorlagen. Ist nur immer umständlich, da ich nicht alle Briefe 1 zu 1 nehmen kann.

Hier habe ich schon mal was von den Themen her gebrauchen können

<https://nzi.lernnetz.de/index.php/material-dolmetscher.html>

<https://www.daz-k%C3%A4rnten.at/unterricht/mit...denen-sprachen/>

<https://www.schulentwicklung.nrw.de/q/orientierung...n-sprachen.html>

<https://www.ostfriesischelandschaft.de/2810.html>

Beitrag von „Palim“ vom 22. Mai 2022 12:48

Bei 4teachers gibt es diese Sammlung an Briefen.

Du könntest dort auch nach "Expert:in für" ... ukrainisch/ moldawisch suchen und die Leute gezielt anschreiben.

Noch eine Möglichkeit: Frag an der nächsten Uni nach, ob jemand im Fachbereich Slavistik helfen könnte.

Beitrag von „icke“ vom 22. Mai 2022 12:50

Wow! Darf ich mal sagen, dass ich das wirklich großartig finde, wie viel Mühe Ihr euch offensichtlich macht um alle zu erreichen?

Das ist leider noch immer nicht selbstverständlich. Ich erinnere mich gerade, wie sich an meiner ehemaligen Schule einige Kolleginnen darüber echauffiert haben, dass die Sozialarbeiterinnen die Einladung zum Elterncafe in mehreren Sprachen formuliert haben (an einer Schule mit einem sehr hohen Anteil an nicht deutsch sprechenden Familien), weil wir ja hier in Deutschland wären und die Eltern ja schließlich Deutsch lernen müssten! (aber wir hatten wir das schöne Siegel "Schule ohne Rassismus")

Beitrag von „Susannea“ vom 22. Mai 2022 12:53

Bei uns sind da die Elternvertreter auch sehr engagiert und wenn ihnen die Lehrer zulange brauchen, dann haben sie meist schon übersetzt 😊

Beitrag von „Zauberwald“ vom 22. Mai 2022 12:56

Bei den Sammlungen ist alles mögliche dabei, aber gezielte Mitteilungen die Klasse/Organisation betreffend natürlich nicht. Es geht beispielsweise um kurzfristige Ausfälle von Unterricht, Ferienzeiten, Religionsunterricht usw. Habe natürlich jetzt nicht alles durchsucht, ob das dabei ist.

Beitrag von „Der Pirol“ vom 22. Mai 2022 14:16

Ich bin ehrlich gesagt noch nicht auf die Idee gekommen, Briefe in alle gesprochenen Sprachen zu übersetzen. Ich kann weder arabisch, noch kurdisch, noch russisch, noch ukrainisch. Für wichtige Elterngespräche kümmere ich mich um ein*e Dolmetscher*in, weil es für die Kinder nicht gut ist, übersetzen zu müssen. Aber für Kurzmitteilungen der Schule müssen sich die Familien m.E. um jemanden kümmern, der beide Sprachen kann. Also zumindest hatte ich bislang nicht die Muße dafür aber ich denke darüber nach, ob anders besser wäre.

Zitat von Susannea

Bei uns sind da die Elternvertreter auch sehr engagiert und wenn ihnen die Lehrer zulange brauchen, dann haben sie meist schon übersetzt 😊

Das ist bei uns aufgrund der Klientel bislang nicht der Fall. Aber die Idee, bei der Organisation von Übersetzungskontakten zu helfen, gefällt mir.

Beitrag von „Mara“ vom 23. Mai 2022 06:26

Ich schreibe meine Elternbriefe weiterhin auf Deutsch, mache aber meist unten nochmal eine Kurzversion mit Stichpunkten. Beim Googleübersetzer (vielleicht auch mit anderen?) kann man mit der Kamera über ein Arbeitsblatt oder Brief gehen und die Schrift wird dann direkt an der jeweiligen Stelle durch die ausgewählte Sprache ersetzt. Total genial wie das funktioniert. Aber sowas kennen und nutzen eure Eltern sicher auch.

Dann noch zu Russisch: Je nachdem, von wo eure Ukrainer kommen ist russisch möglicherweise sogar deren Muttersprache. Besonders um Kiew herum ist das bei vielen Ukrainern so (das war mir z. B. gar nicht klar, weil Kiew ja eher mittig liegt und nicht nahe der russischen Grenze).

Beitrag von „laleona“ vom 23. Mai 2022 16:04

Zitat von Mara

Ich schreibe meine Elternbriefe weiterhin auf Deutsch, mache aber meist unten nochmal eine Kurzversion mit Stichpunkten. Beim Googleübersetzer (vielleicht auch mit anderen?) kann man mit der Kamera über ein Arbeitsblatt oder Brief gehen und die Schrift wird dann direkt an der jeweiligen Stelle durch die ausgewählte Sprache ersetzt.

Danke für den guten Tipp!

Beitrag von „Zauberwald“ vom 23. Mai 2022 16:33

Zitat von Mara

Dann noch zu Russisch: Je nachdem, von wo eure Ukrainer kommen ist russisch möglicherweise sogar deren Muttersprache. Besonders um Kiew herum ist das bei vielen Ukrainern so (das war mir z. B. gar nicht klar, weil Kiew ja eher mittig liegt und nicht nahe der russischen Grenze).

Jedenfalls sind meine Russin und die ukrainischen Mädchen "beste" Freundinnen und ich habe zum Glück in ihr eine kleine Dolmetscherin. Also sie können russisch, zumindest verständigen sie sich und sie nehmen so sogar am Erzählkreis teil.

Das mit der Kamera muss ich probieren, danke!

Beitrag von „Ketfesem“ vom 23. Mai 2022 16:39

OT: "Unser" Flüchtlingskind aus der Ukraine kann sogar NUR Russisch und spricht bzw. versteht kein Ukrainisch...

Beitrag von „Zauberwald“ vom 23. Mai 2022 17:08

[Zitat von Ketfesem](#)

OT: "Unser" Flüchtlingskind aus der Ukraine kann sogar NUR Russisch und spricht bzw. versteht kein Ukrainisch...

Da ich beides nicht kann, weiß ich das gar nicht so genau.

Beitrag von „Ketfesem“ vom 23. Mai 2022 17:11

[Zitat von Zauberwald](#)

Da ich beides nicht kann, weiß ich das gar nicht so genau.

Das kam auch erst durch den Google-Übersetzer, mit dessen Hilfe wir mit dem Kind kommunizieren können, raus.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 23. Mai 2022 17:17

[Zitat von Ketfesem](#)

Das kam auch erst durch den Google-Übersetzer, mit dessen Hilfe wir mit dem Kind kommunizieren können, raus.

Das muss ich dann mal mit den Eltern klären bei Gelegenheit, aber die sind überhaupt nicht helikoptermäßig und man sieht sie nicht.

Beitrag von „undichbinweg“ vom 23. Mai 2022 18:17

[Zitat von icke](#)

Wieso ist es bitte schön Rassismus, wenn ich keine übersetzten Elternbriefe verschicke?

Es gilt Fördern und Fordern. Die Amtssprache in Deutschland ist halt Deutsch.

Eine gelungene Integration gibt es nur, wenn man sich die Mühe macht, eine Sprache (und somit eine Kultur) zu erlernen.

Wenn ich keinen Anreiz anbiete, eine Sprache zu erlernen, dann muss ich mich nicht wundern.

Beitrag von „CDL“ vom 23. Mai 2022 18:25

Zitat von calmac

Wieso ist es bitte schön Rassismus, wenn ich keine übersetzten Elternbriefe verschicke?

Es gilt Fördern und Fordern. Die Amtssprache in Deutschland ist halt Deutsch.

Eine gelungene Integration gibt es nur, wenn man sich die Mühe macht, eine Sprache (und somit eine Kultur) zu erlernen.

Wenn ich keinen Anreiz anbiete, eine Sprache zu erlernen, dann muss ich mich nicht wundern.

Und wenn ich mit "meinen" Eltern in der Folge gar nicht sprechen kann, weil die sich nicht fordern lassen wollen oder das gewünschte Ergebnis Jahre braucht, die einer gelungenen Kommunikation im Wege stehen, wem ist dann damit geholfen, außer natürlich irgendeinem Prinzip, welches man damit ums Verrecken gelebt hat? Elternarbeit gehört auch dann dazu, wenn die Eltern kein Deutsch sprechen und sich nicht willens zeigen, die Verkehrssprache ausreichend zu erlernen, um erforderliche Gespräche z.B. mit Lehrkräften zu führen. Manchmal geht es halt nicht ums Prinzip, sondern ums Kind- zumindest für uns Lehrkräfte sollte das im Zweifelsfall die Priorität sein, gerade weil manche Eltern nicht demgemäß handeln (können).

Beitrag von „laleona“ vom 23. Mai 2022 19:03

Zitat von calmac

Wieso ist es bitte schön Rassismus, wenn ich keine übersetzten Elternbriefe verschicke?

Das ist eine sehr verkürzte Darstellung der Diskussion hier.

Rassismus ist es dann, wenn man sich dem Fremden verschließt, wenn man es kategorisch ablehnt, etwas zu übersetzen zB.. Manchmal kann es ja hilfreich sein, etwa, wenn die türkische Omi, die das Kind tagsüber betreut, nie die Gelegenheit hatte (bzw es sich durch ihren Mann verbieten ließ), zu einem Deutschkurs zu gehen und somit nichts von der Schule mitbekommt und alles glauben muss, was ihr ihr Sohn (der Vater des Schulkindes) so erzählt... da wäre eine kleine Übersetzung doch recht hilfreich. Oder wenn Flüchtlinge einfach noch nicht die Gelegenheit hatten, Deutsch zu lernen.

Ansonsten ja, natürlich ist Deutsch die Amtssprache und jeder, der hier dauerhaft lebt, sollte diese einigermaßen beherrschen.

Beitrag von „Mantik“ vom 25. Mai 2022 07:51

Könnten nicht einfach die Empfänger den Elternbrief per Online-Übersetzer (Google...) in die eigene Sprache übersetzen? Die Menschen mit anderer Herkunftssprache, welche hier leben, nutzen diese Tools sowieso.

Beitrag von „s3g4“ vom 25. Mai 2022 11:35

Zitat von Mantik

Könnten nicht einfach die Empfänger den Elternbrief per Online-Übersetzer (Google...) in die eigene Sprache übersetzen? Die Menschen mit anderer Herkunftssprache, welche hier leben, nutzen diese Tools sowieso.

Was anderes könnte ich selbst auch gar nicht machen (außer bei der Übersetzung ins englische).

Beitrag von „undichbinweg“ vom 25. Mai 2022 12:26

[Zitat von laleona](#)

Das ist eine sehr verkürzte Darstellung der Diskussion hier.

Und das ist eine verkürzte Darstellung meines Posts. Man möge den kompletten Post von icke lesen.

Beitrag von „laleona“ vom 25. Mai 2022 13:03

Hab ich gelesen, aber du stellst eine konkrete Frage (welche ich auch zitiere) und gebe dir darauf eine Antwort.

Zu [icke](#)s Post habe ich mich nicht geäußert, nur zu deiner sehr konkreten Frage.

Beitrag von „icke“ vom 25. Mai 2022 17:59

[Zitat von calmac](#)

Man möge den kompletten Post von icke lesen.

Mach das doch am besten nochmal selber. Denn das hier habe ich definitiv nicht behauptet:

[Zitat von calmac](#)

Wieso ist es bitte schön Rassismus, wenn ich keine übersetzten Elternbriefe verschicke?

Und falls nochmal lesen nicht hilft, empfehle ich das nochmalige Lesen des Posts von laleona.

Die hat nämlich sehr gut erfasst und erklärt, worum es mir mit meinem Beispiel ging.

Beitrag von „icke“ vom 25. Mai 2022 18:25

Zitat von laleona

Manchmal kann es ja hilfreich sein, etwa, wenn die türkische Omi, die das Kind tagsüber betreut, nie die Gelegenheit hatte (bzw es sich durch ihren Mann verbieten ließ), zu einem Deutschkurs zu gehen und somit nichts von der Schule mitbekommt und alles glauben muss, was ihr ihr Sohn (der Vater des Schulkindes) so erzählt... da wäre eine kleine Übersetzung doch recht hilfreich. Oder wenn Flüchtlinge einfach noch nicht die Gelegenheit hatten, Deutsch zu lernen.

Ja, oder wenn die Sozialarbeiterinnen versuchen, mithilfe eines Elterncafes Kontakte zu den Eltern zu knüpfen, um sie unter anderem dazu zu ermuntern Deutschkurse zu besuchen....

Beitrag von „Mara“ vom 25. Mai 2022 22:17

Zitat von Mantik

Könnten nicht einfach die Empfänger den Elternbrief per Online-Übersetzer (Google...) in die eigene Sprache übersetzen? Die Menschen mit anderer Herkunftssprache, welche hier leben, nutzen diese Tools sowieso.

So meinte ich meinen Beitrag auch. Die meisten, die darauf angewiesen sind kennen und nutzen es und falls eure Eltern das bisher nicht können, würde ich eher die Zeit investieren, es ihnen einmal kurz am Smartphone zu zeigen statt jeden Elternbrief selbst zu übersetzen.

Beitrag von „laleona“ vom 25. Mai 2022 22:28

Mara Mantik : Auch das ist ein sehr guter Tipp, den ich weitergeben werde, danke!